

CVJM MAGAZIN

THEMA:

GEMEIN- SCHAFT

UND WARUM SIE JETZT
SO WICHTIG IST

Mental Health im weltweiten CVJM **S. 12**

Eindrücke von der Weltratstagung **S. 14**

Ausblick auf das Basecamp23 **S. 20**

Impressum

CVJM MAGAZIN Deutschland
Ein Magazin für Mitglieder des CVJM,
erscheint viermal jährlich

Herausgeber: CVJM-Gesamtverband in
Deutschland e.V., Im Druseltal 8, 34131 Kassel,
Postfach 410154, 34063 Kassel
T (05 61) 30 87-0 | F (05 61) 30 87-270,
magazin@cvjm.de | www.cvjm.de

V.i.S.d.P.: Hansjörg Kopp, Generalsekretär
Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. wird in
redaktionellen Texten CVJM Deutschland genannt.

Beteiligte Verbände:

CVJM-Landesverband Bayern e.V.
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.
Im Druseltal 8, 34131 Kassel
CVJM Norddeutschland e.V.
Birkenstr. 34, 28195 Bremen
CVJM-Ostwerk e.V.
Sophienstr. 19, 10178 Berlin
CVJM-LV Sachsen e.V.
Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
CVJM-LV Sachsen-Anhalt e.V.
St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg
CVJM Thüringen e.V.
Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
CVJM-Westbund e.V.
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Redaktion Thema: Michael Götz (Bayern), Annalena Hilke
(Westbund) unter Mitarbeit von: Sabrina Becker (Ost-
werk), Matthias Büchle (Westbund), Nicole Fraaß (Thü-
ringen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland), Matthias
Kaden (Sachsen), Christopher Dehn (Sachsen-Anhalt)

Redaktion CVJM Deutschland: Lydia Hertel

Bildnachweis: Archiv CVJM Deutschland oder am Bild; S. 1
(Titel): CVJM Bayern; S. 07: (o. + u.): CVJM Bayern, (Mi.
l.): Elijah M. Henderson/unsplash.com; (Mi. r.): pixabay.
com; S. 09 (Unterstreichung): freepik.com, Bild: Marc
Schwips/Christival22; S. 10 (Victoria Trofimova) privat,
(Kate Sapego) privat; S.11 (Oleksandr Klymenko) privat,
(Ira Tarnapolska) privat, Grafik Papierfiguren: freepik.
com; S.12 (Grafik): Designed by freepik.com; S. 13 (o.,
Mi.): YMCA Kolumbien, (u.): YMCA Kenia; S. 14: World
YMCA; S. 17: Steven Libralon/unsplash.com; S. 18-19
(Hintergrund): Blickpixel/Pixabay.com; S. 18 (Inter-
cultural Coach): CVJM-Hochschule; (Aussendung): Anna
Becker und Annkathrin Schüll/CVJM-Hochschule; S. 19
(Ukraine-Hilfe): YMCA Europe; (CSI): CSI; S. 20 (Grafik-
fen): Gerd Casper; S. 21: Marion Seitz; S. 22 (o.): CVJM
Pfalz, (u.): AG der CVJM; S. 23: CJD

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durch-
gesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben
nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.
Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Text-
beiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Redaktion gestattet.

Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN: DE05 5206 0410 0000 0053 47
BIC: GENODEF1EIK1

Art Directorin: Barbara Mally

Anzeigenschluss Ausgabe 1/23: 04.11.2022

Bezugspreis: 14,00 € im Jahr

Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:

Drei-W-Verlag GmbH
Landsberger Straße 101, 45219 Essen
T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de
www.drei-w-verlag.de



Klimaprojekt:
Windenergie in Pakistan



Papier:
Circle Volume aus
100 % Altpapier



06



09



11

Thema: Gemeinschaft – und warum sie jetzt so wichtig ist

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 05 Kolumne: #rundumsdreieck | 07 Begleiten und Prägen |
| 05 Kurz notiert | 10 Ukraine aktiv |
| 06 Warum Gruppen jetzt so wichtig sind | 12 Mental Health im weltweiten CVJM |

CVJM Deutschland

- | | |
|--|--|
| 14 Ignite the change: Eindrücke von der Weltratstagung in Dänemark | 18 Pinnwand |
| 17 Was wir von Kindern lernen können | 20 Ausblick auf das Basecamp23 |
| | 21 CVJM Deutschland: Wer macht eigentlich was? |
| | 22 Blick in die Mitgliedsverbände |

GEMEINSCHAFT: WARUM SIE JETZT SO WICHTIG IST

Laut Psychologinnen und Psychologen ist die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe noch wichtiger für die Gesundheit als Sport und eine ausgewogene Ernährung. Die Gruppen, denen wir uns zugehörig fühlen, definieren, wie wir empfinden, denken und handeln.

Durch die Corona-Pandemie verspüren viele Menschen einen noch stärkeren Wunsch nach Gemeinschaft als zuvor. Denn in der monatelangen Isolation während der Lockdowns haben wir gemerkt, wie sehr wir soziale Kontakte vermissen und brauchen. Besonders (aber nicht nur) für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hatte die Pandemie erhebliche Folgen, so die Deutsche Angestellten Krankenkasse (kurz: DAK): Im Jahr 2021 seien Depressionen und Essstörungen bei Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren weiter angestiegen.

Deswegen ist die Gemeinschaft, die junge Menschen im CVJM erleben, so wichtig. Hier treffen sie auf Gleichaltrige, mit denen sie sich austauschen können, hier können sie ihr eigenes Handeln reflektieren und haben gleichzeitig auch erwachsene Ansprechpartnerinnen und -partner. Wie wichtig konstante Gruppen für junge Menschen sind, darüber berichtet der Psychotherapeut Majd Chahoud im Leitartikel (S. 6). Aber auch Freizeiten bieten einen geschützten Raum für junge Menschen, um sich über Erfahrungen auszutau-

schen und eine vertraute Gemeinschaft für einen begrenzten Zeitraum zu bilden. Dina Ketzer erzählt davon, wie präsent das Thema »mentale Gesundheit« inzwischen auch bei Freizeiten ist (S. 7-8). Auch im CVJM weltweit spielt das Thema eine immer größere Rolle. Claudia Kuhn berichtet davon anhand zweier Beispiele aus dem YMCA Kolumbien und dem YMCA Kenia (S. 12-13).

Außerdem blicken wir in dieser Ausgabe des CVJM Magazins ausführlich auf die Weltratstagung zurück, die im Juli in Dänemark stattgefunden hat (S. 14-17). Wir erzählen dir, was dich beim Basecamp23 im nächsten Jahr erwarten wird (S. 20) und stellen dir das Team des CVJM Deutschland vor (S. 21).

Viel Freude beim Lesen und einen guten Start in den Herbst wünscht

Lydia Hertel



Lydia Hertel
Redakteurin
Kommunikation

**GEMEIN-
SCHAFT**

CVJM SHOP

Holzlesezeichen zur Jahreslosung

Du bist ein GOTT, der mich sieht.

Das ideale Geschenk – mit einer guten Botschaft

| | | | |
|--|--------|--|--------|
| Kirsche, Hochformat Artikelnummer: 40225 | 4,45 € | Kirsche, Querformat Artikelnummer: 40226 | 3,95 € |
| Nussbaum, Hochformat Artikelnummer: 40227 | 4,45 € | Nussbaum, Querformat Artikelnummer: 40228 | 3,95 € |

www.cvjm-shop.de

Bundeshöhe 6 | 42285 Wuppertal | (0202) 57 42 32 | info@cvjm-shop.de

Ihr Partner für Gruppenreisen

KROATIEN
Jetzt 2023 buchen

- Flugreisen + Busreisen
- Badeurlaub
- Rundreisen
- Kreuzfahrten

MISIR
seit 1966 Sonnenlandreisen

Viehofer Str. 23 · 45127 Essen
T. 0201 43 93 70 · www.misir.de

CVJM HOCHSCHULE

STUDIUM
AUSBILDUNG
WEITERBILDUNG
FORSCHUNG

WEIL DIE WELT BEWEGTER INNEN BRAUCHT

▶▶ LERNE UNS JETZT KENNEN!

www.cvjm-hochschule.de/infotage

YMCA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

SPIELEND LEICHT BESSER WISSEN.

Mit Herz, Hirn und Freude entwickeln wir pädagogische Spiele, spielbar in kleinen und großen Gruppen für Kinder und Jugendliche mit wichtigen Themen wie Empathie, Mobbing, Umgang mit Sozialen Medien oder Finanzen.

Neugierig? Mehr Infos finden Sie unter **www.drei-w-verlag.de**





Bewerbung für MOVE-Ehrenamtspreis

Gesucht werden kreative und innovative Projekte und Ideen, die mehr Bewegung in den CVJM bzw. die christliche Jugendarbeit bringen und damit den ganzheitlichen Ansatz fördern.

Egal, ob Bewegungspause beim Posaunenchor, Workout-Gottesdienst, Bewegungschallenge für die Jungschargruppe oder was euch sonst noch so einfällt: Lasst euren Geist sprudeln, damit der Körper in Bewegung kommt!

Bewerbt euch oder schlagt andere für den MOVE-Ehrenamtspreis vor. Es winken Preisgelder bis zu 1.000 Euro.

Infos und Bewerbung unter: www.cvjm.de/move



truestory 2023

Anmeldung als Gastgeber

Ab sofort können sich Gemeinden oder Jugendgruppen als Veranstalter für »truestory-About Jesus. About You.« (bisher JESUSHOUSE) anmelden. Der proChrist e.V. organisiert das evangelistische Jugendprojekt im Aktionszeitraum vom 13. Februar bis 26. März 2023 zum mittlerweile achten Mal. Es richtet sich an 13- bis 17-Jährige.

proChrist ermutigt Veranstalter, die Planung für eine sechstägige Jugendevangelisation im Aktionszeitraum frühzeitig zu beginnen und den Frühbucherrabatt zu nutzen.

Weitere Infos unter: www.truestory.eu

#RUND UMS DREIECK

Gedanken des Generalsekretärs des CVJM Deutschland

In »#rundumsdreieck« greife ich verschiedene Themen rund um und mitten im CVJM auf.

Berührende Gemeinschaft

Welch ein Gänsehautmoment beim Mittagessen im Tagungszentrum während der Weltratstagung in Aarhus (Dänemark): Mit mir sitzen die Generalsekretäre aus Bangladesch, Sri Lanka und Russland am Tisch.

Theonis aus Sri Lanka fragt mich, warum wir Deutschen Milchpulver in die USA liefern und nicht in sein Land. Mehrere Tage lang stünden Menschen in seiner Heimat an der Tankstelle und hofften darauf, demnächst tanken zu können. Nipun aus Bangladesch bittet um ein gemeinsames Foto. Er will seine Frau an etwas teilhaben lassen, was sie nie erleben wird, weil es viel zu teuer ist. Und da ist Alexei aus Russland. Wie die russische Delegation wohl aufgenommen werden würde, war anfangs seine Sorge. Und dann erzählt er, was für ihn YMCA so besonders macht: Sie wurden genauso herzlich begrüßt wie alle anderen. Das ermutigte ihn und gebe Hoffnung in einer für den YMCA Russland und für ihn persönlich äußerst herausfordernden Zeit.

Und ich? Ich bin beschämt und dankbar über all das Gute, das ich täglich in großer Selbstverständlichkeit erfahre. Unsere derzeitigen Erfahrungen, Sorgen und Ängste schrecken auf. Aber mal ehrlich: Was ist das im Vergleich zu dem, was die anderen am Tisch berichten?

Was uns vier verbindet? Hoffnung, das Vertrauen darauf, dass Gott sich kümmern wird, und eine großartige, faszinierende, weltumspannende Gemeinschaft. Das macht den YMCA so außergewöhnlich: Begegnung auf Augenhöhe, Fürsorge füreinander, die gemeinsame Begeisterung für junge Menschen und Gott in unserer Mitte.

Berührt ziehe ich weiter und spreche halblaut vor mich hin: »Danke, Gott, für den CVJM!«



Hansjörg Kopp
Generalsekretär CVJM Deutschland

WARUM GRUPPEN JETZT SO WICHTIG SIND

Herzstück unserer Arbeit im CVJM sind Kinder und Jugendliche. Besonders in den letzten Jahren sind sie vor viele Herausforderungen gestellt worden, die häufig Auswirkungen auf ihre psychische Gesundheit haben. Wie unsere CVJM-Arbeit in die Situation von Kindern und Jugendlichen wirken kann, erfahren wir im Gespräch mit dem Facharzt Majd Chahoud.

Michael Götz: Viele Kinder und Jugendliche haben nach zwei Jahren Pandemie eine Menge mentaler Probleme. Warum?

Majd Chahoud: Durch die Beziehungsarmut in den Lockdown-Zeiten und die damit verbundene Vereinsamungsproblematik sind viele psychische Probleme ausgebrochen. Dazu muss man wissen, dass der Mensch nur durch Beziehung als Persönlichkeit wachsen kann. Und diese sind in der Pandemie an vielen Stellen geschwächt worden. Manche von diesen psychischen Problemen sind nur durch einzeltherapeutische Fachbehandlungen zu lösen. Aber viele können auch in einer Gruppe wieder heilen. Dazu gibt es natürlich ein paar wichtige Voraussetzungen.

Die wären?

Es braucht gute Leiterinnen und Leiter, die in der Gruppe – sei es auf einer Freizeit oder in dem regelmäßigen Gruppentreff – eine Atmosphäre des Vertrauens schaffen können. Dazu benötigt die Leitung eine Portion Feingefühl, eine natürliche Autorität und ein klares schlichtes Ziel für eine Gruppe. Und das ist – jetzt mehr denn je – positive Erfahrungen in der Gruppe zu machen. Und mit positiven Erfahrungen meine ich: In der Gruppe muss ich mir sicher sein, dass ich gehört werde, dass mir vertraut wird, dass ich nicht abgewertet werde, dass ich so angenommen werde, wie ich bin.

Das klingt schon sehr ideal. Wie sieht das konkret aus?

Natürlich gibt es hier unzählig viele Störungen, auf die die Leitung reagieren muss. Neben der Zeit in der Gruppe sind hier Einzelgespräche wichtig. Wenn jemand z. B. andere in der Gruppe abwertet, nur von sich erzählt oder sich nicht traut, überhaupt etwas zu erzählen. Dann braucht es Zeit, einzelne Kinder und Jugendliche aktiv anzusprechen, um mit ihnen herauszufinden, warum das so ist. Immer mit dem Ziel, sie zu ermutigen. Das ist richtige Beziehungsarbeit und eine Kunst, Einzelgespräche und Gruppenzeiten auszubalancieren. Sechs bis acht Personen mit ein, zwei Leitern sind dafür die richtige Größe. Am Anfang muss eine Gruppe stärker angeleitet und gesteuert werden. Wenn Vertrauen gewachsen ist, der Raum da ist, in der Gruppe nicht nur Erfolge, sondern auch über die eigenen Ängste reden zu können, dann kann die Leitung loslassen, die Gruppe selbst agieren und das Wir-Gefühl entfalten lassen.

Aber was ist, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst in der Pandemie müde geworden sind?

Dann brauchen sie selbst so eine Gruppe, wo sie (wie die Jünger damals zu Pfingsten) den Geist Jesu erleben. Dass die Jünger den Heiligen Geist in der Gruppe erfahren haben und nicht jeder für sich, hat einen Grund. Es ist die Art und Weise, wie Gott wirkt – in einer Gruppe, durch die Dynamik

einer Gruppe. Die Jünger waren demotiviert, hatten Angst und haben sich dann gegenseitig daran erinnert, was Jesus ihnen mitgegeben hat: »Liebt einander. Habt keine Angst, ich habe die Welt überwunden.« Und so haben sie neue Kraft bekommen, indem sie zusammenstanden, miteinander gebetet und erfahren haben: Die Liebe ist stärker als der Hass, der Glaube stärker als der Zweifel, die Hoffnung stärker als die Resignation. Solche Erfahrungen mit dem Heiligen Geist brauchen müde Mitarbeitendenteams und das wird nicht ohne Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendgruppen bleiben, da kannst du dir sicher sein. Menschen, die so etwas erleben, geben dieses Feuer weiter. Und das ist dann wie Balsam auf die Seelen: Wenn man sich über einen Bibeltext gemeinsam austauscht und auf das Leben überträgt. Oder einfach mal zu acht fünf Minuten gemeinsame Stille genießt. Ich habe das selbst in Syrien in christlichen Jugendgruppen erlebt und ohne diese Erfahrungen wäre ich nicht der, der ich heute bin. Gruppen, in denen Vertrauen herrscht, sind so unschätzbar wertvoll und heilsam für die Persönlichkeitsentwicklung.

Vielen Dank für das Gespräch, Majd.



Majd Chahoud

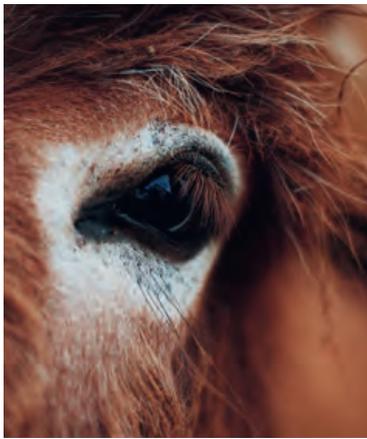
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse/Beiratsmitglied CVJM Bayern

BEGLEITEN UND PRÄGEN

Auf unseren Freizeiten haben wir die Chance, Kinder und Jugendliche intensiv kennen zu lernen, unseren Glauben vorzuleben und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Wie präsent ist das Thema »Mentale Gesundheit« mittlerweile auf unseren Freizeiten? Und wie können Mitarbeitende am besten mit dem Thema umgehen? Eine Hauptamtliche, eine Teilnehmerin und eine Ehrenamtliche berichten von ihren Erfahrungen auf der Reitfreizeit des CVJM Bayern.

DINA KETZER: »In den letzten Jahren begegnen mir auf Freizeiten immer häufiger Kinder und Jugendliche, bei denen der Druck mehr und mehr steigt. Zum einen prägt der Leistungsdruck in der Schule die aktuelle Generation in der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch der Druck, sich individuell entfalten zu müssen und die eigene Identität zu finden, ist hoch. Besonders auf unseren Freizeiten erlebe ich, dass die seelsorgerlichen Themen weiter zunehmen und auch die Anzahl der Teilnehmenden, die bereits mit diagnostizierten psychischen Erkrankungen zu uns kommen, steigt. Für mich ist es sehr wichtig, Kinder und Jugendliche auf Freizeiten zu begleiten und aufzufangen. Dafür ist es gut, Raum für tiefe und persönliche Gottesbegegnungen zur Verfügung zu stellen und für Gespräche offen zu sein. Häufig ergibt sich diese Tiefe in der Gemeinschaft, wenn sich die Mitarbeitenden öffnen und persönlich von ihrem Glaubensalltag erzählen. Wir haben



Die Reiterfreizeit bietet großartige Möglichkeiten, mit den Mädchen im Gespräch zu sein und sie zu unterstützen.

Auf Freizeiten erfahren
Jugendliche: Ich werde
wirklich gesehen und darf
Teil einer intensiven
Gemeinschaft sein. Dieses
Erlebnis kann Leben
verändern.



für Kinder und Jugendlichen die wichtigste Botschaft: Wir glauben an einen Gott der Freiheit, der einen nicht alleine lässt! Durch und mit Gott können wir unsere Identität finden. Er ist die Erfüllung in unserem Leben. Das ist die so wichtige Basis, über die wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.

Die Mitarbeitenden versuche ich für das Thema psychische Gesundheit schon vor der Freizeit sensibel zu machen und sie zu schulen. Es ist wichtig, sich auf mögliche Gespräche einzustellen, aber auch die eigenen Grenzen zu kennen und, wenn nötig, therapeutische oder andere Hilfe zu vermitteln. Außerdem beten wir bewusst schon vor der Freizeit als Team für die Teilnehmenden. Während der Freizeit haben wir enge Freunde und Wegbegleiter der Mitarbeitenden, die als Gebetsteams von Zuhause aus für uns und unsere aktuellen Anliegen beten. Das gibt mir besonders viel Kraft und Rückhalt.

Ich liebe es, dass wir auf Freizeiten die Möglichkeit haben, Kinder und Jugendliche intensiv im Blick zu haben und begleiten zu können. Die Freizeitarbeit ist ein großer Schatz und wichtige Ergänzung zu den wöchentlichen Programmen im CVJM. Hier erfahren Jugendliche: Ich werde wirklich gesehen und darf Teil einer intensiven Gemeinschaft sein. Dieses Erlebnis kann Leben verändern. Was für ein Privileg, dass wir Kinder und Jugendliche auf unseren Freizeiten ein Stück begleiten und prägen dürfen!«



Dina Ketzer
Landessekretärin für die Arbeit mit Teenager Mädchen im CVJM Bayern

SOPHIA KAISER

16 Jahre, Schülerin aus Nürnberg

»Die Reitfreizeit bedeutet für mich Familie! Seit neun Jahren fahre ich nun schon mit und erlebe jedes Mal eine unglaublich wertvolle Zeit! Es ist so toll, mit anderen die Leidenschaft für das Reiten zu teilen. Das verbindet uns wirklich sehr. Besonders in den letzten zwei Jahren durfte ich erleben, dass die Reitfreizeit ein richtiger Rückzugsort vom Alltag geworden ist, an dem ich einfach sein kann, wie ich bin. Mein Papa ist leider im März 2020 gestorben. Danach kam ja erstmal direkt der Lockdown. Ich war so dankbar, dass die Reitfreizeit im Sommer trotzdem stattfinden konnte. Hier konnte ich über meine Trauer reden und hatte mal nicht das Gefühl, stark sein zu müssen. Vor allem im Glauben haben die anderen mich ermutigt. Gott hat einen Plan – auch wenn ich das vielleicht in dem Moment selbst nicht sehen konnte. Die Mitarbeiterinnen haben immer ein offenes Ohr für uns und stehen uns mit ihren Ratschlägen und auch ihrem Glauben immer zur Seite. Für sie bin ich in all den Jahren Reitfreizeit besonders dankbar. Dieses Jahr bin ich leider im Herbst zum letzten Mal dabei. Das wird bestimmt richtig komisch und auch emotional für mich.«

STEFFY PREISS

Realschullehrerin aus Coburg, ehrenamtliche Mitarbeiterin

»Besonders in der letzten Zeit erlebe ich viele Jugendliche, die in dem ganzen Chaos nicht mehr wissen, wo sie mit ihren Sorgen und Ängsten hinkommen sollen. Auf der Reitfreizeit ist über die letzten Jahre ein Zufluchtsort gewachsen. Wir haben extra eine kleine Gruppe und mittlerweile einige Teilnehmerinnen, die immer wieder dabei sind. Da ist es natürlich noch einfacher, Offenheit und Geborgenheit in der Gruppe zu erleben. Wir leben in dieser Zeit gemeinsam auf dem Reiterhof, nehmen aneinander Anteil und erzählen von unserem Glauben. Dabei sind wir Mitarbeiterinnen nicht nur Betreuerinnen, sondern Begleitende. Auch für mich ist es wertvoll und schön zu erleben: Die Teilnehmerinnen vertrauen mir und erlauben mir, für ein kleines Stück ein prägender Teil ihres Lebens zu sein. Um andere mental zu stärken, braucht es auch gar nicht immer ein Gespräch. Ich versuche einfach, für sie da zu sein. Ich finde es hilfreich, einen Ort zu haben, an dem ich mich sicher fühle und ich einfach sein kann. Für mich persönlich ist das zum Beispiel auch der Stall.«

Anlauf- und Beratungsstellen für psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

www.u25-deutschland.de/
(Suizidalität)
www.youth-life-line.de/ (Suizidalität)

Online-Chat-Angebote:

www.bke-jugendberatung.de
www.nummergegenkummer.de
www.telefonseelsorge.de

Telefonische Angebote:

Nummer gegen Kummer: 116 111
Telefonseelsorge: 0800/1110111
oder 0800/1110222

CVJM.

ZEIT MEINES LEBENS



*Jugendarbeit hat Zukunft
und prägt Menschen, hier beim
CHRISTIVAL22 in Erfurt.*

Ukraine aktiv

Die Hilfsbereitschaft für Geflüchtete aus der Ukraine war und ist groß. Viele von ihnen finden Platz in deutschen CVJM und engagieren sich dort. Vier junge Menschen aus der Ukraine haben uns erzählt, wo sie sich aktuell im CVJM einbringen.

Viktoria Trofimova, CVJM Bayern



In der Ukraine war ich die Vorsitzende eines lokalen YMCA. Jetzt arbeite ich beim CVJM Bayern am Projekt »Hoffnungs-orte« und bin wie eine Brücke zwischen Flüchtlingen aus der Ukraine und den vielen Möglichkeiten, die der CVJM anbieten kann. Ich helfe beim Lerncafé, wo die Ukrainer Deutsch lernen, leite eine Gruppe für Frauen mit kleinen Kindern, lade die Ukrainer ein, an Freizeiten vom CVJM teilzunehmen. Im Herbst machen wir auch ein Mental-Health-Camp für aktive Mitglieder vom YMCA Ukraine, die jetzt in der Ukraine mehreren Leuten helfen. Im Camp werden sie mit der Psychologin arbeiten, sich erholen und die CVJMer aus Bayern kennenlernen.



Ich bin nach Deutschland mit meinem Sohn gekommen. In der Ukraine habe ich im YMCA Odesa gearbeitet. Jetzt bieten wir zusammen mit dem CVJM München eine Plattform, auf der Ukrainer spirituelle und psychologische Unterstützung erhalten, ihre Geschichte erzählen, keine Angst vor Tränen und Emotionen haben, Freunde finden und zum Weiterleben inspirieren können. Mein Herz brennt für die Arbeit mit Teenagern und jungen Menschen, deshalb leite ich ein Programm für sie. Es soll ihnen helfen, sich im Beruf zurechtzufinden, ihre Stärken und Schwächen zu kennen, sich bei der Studienwahl nicht zu irren.

Kate Sapego, CVJM München



”

Oleksandr Klymenko, **CVJM Frankfurt / Oder**

Als ich nach Deutschland kam, fing ich an, Deutsch zu lernen und Freunde zu suchen. Und dann sah ich ein Plakat, auf dem unscheinbar der Name vom CVJM-„Kontakt-Café« stand. Das waren organisierte Treffen für Ukrainer, die nach der Ankunft in einem anderen Land nicht wussten, was sie tun sollten. Der CVJM ist ein sehr offener Verein, der Kinder verschiedener Nationalitäten aufnimmt und ihnen hilft. Erst beim CVJM entdeckte ich bei mir die Leidenschaft für Schlagzeug. Ich versuchte zu spielen, obwohl ich kein Talent habe. Zunächst spielte ich einen sehr einfachen Rhythmus,

den jeder spielen kann. Aber ich versuchte, besser zu werden. Und nur mit der Unterstützung des Teams konnte ich mich weiterentwickeln. Sie haben mir ein neues Hobby gegeben, das mir hilft, mich in meiner Freizeit zu entspannen.

Der CVJM ist für mich ein zweites Zuhause geworden. Er ist mehr als eine Schule, denn hier gibt es viele Freunde und ich bin immer willkommen. So fühlt man sich in der Stadt gebraucht.

Ich habe für mich den Sinn erkannt, jeden Donnerstag hierher zu kommen. Das ist meine Pflichtaufgabe geworden, der ich gerne nachkomme. Denn nächstes Jahr gibt es wieder ein Konzert, bei dem wir alle mit unserer Musik umhauen werden!



“



”

Ira Tarnapolska, **CVJM München**

Ich bin wegen meines Studiums schon vor dem Krieg nach Deutschland gekommen. Um ehrlich zu sein, hatte ich keine ernsthafte Absicht, hier zu bleiben, aber der Krieg hat einige Anpassungen vorgenommen. Momentan lebe ich in München und mache das, was ich liebe: ehrenamtliche Arbeit beim CVJM. Ich bin sicher, dass ich nicht zufällig hier bin, denn gerade durch meine Lebenserfahrung in Deutschland über das Studium, die Sprache, Mentalität und Kultur des Landes kann ich Ukrainerinnen und Ukrainern helfen, die ihre Heimat verlassen mussten. Integration und auch die Möglichkeit, einfach miteinander zusammen zu sein, sind Ziele des Projekts des CVJM München, an dem ich derzeit arbeite. Jeden Monat organisieren wir eine Veranstaltung, bei der wir über verschiedene aktuelle Themen wie Integration, die Besonderheiten der ukrainischen und deutschen Kultur und anderes sprechen.

“





MENTAL HEALTH IM WELTWEITEN CVJM

Mentale Gesundheit spielt in vielen CVJM weltweit eine große Rolle. Wie CVJM (jungen) Menschen helfen, mit Krisen umzugehen und wie sie ihnen Handwerkszeug geben, diesen zu begegnen, liest du hier.

Bereits vor der Pandemie, im Jahr 2019, zählte die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, kurz: WHO) weltweit etwa 970 Millionen Menschen, die mit einer seelischen oder psychischen Erkrankung lebten. Übertragen heißt das, dass bereits 2019 etwa jede achte Person unter mentalen Beeinträchtigungen litt. Dazu zählen Depressionen, Angststörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Essstörungen bis hin zu komplexeren psychischen Krankheitsbildern. Alkohol- und Drogenabhängigkeiten sind in diese Zahlen nicht eingerechnet (siehe WHO, Mental Health Report 2022).

Seit Beginn der Pandemie sind die Zahlen in allen Bereichen angestiegen. Schätzungen zufolge sind im Jahr 2020 depressive Störungen um 28 % und Angststörungen um 26 % gestiegen. Bei uns in Deutschland haben zum Beispiel Kontaktbeschränkungen sowie Stress durch Homeoffice und Homeschooling dazu geführt. Faktoren in anderen Ländern waren fehlendes Einkommen, weil Menschen aufgrund von Lockdowns nicht arbeiten konnten. Homeschooling brachte einen anderen Stressfaktor mit sich, weil viele Kinder und Jugendliche wegen fehlender Endgeräte oder fehlender mobiler Daten gar nicht am Unterricht teilnehmen konnten und Bildungswege deswegen komplett abgebrochen sind.

Mehr als 80 % der Menschen mit seelischen und psychischen Erkrankungen, die die WHO zählt, kommen aus

Ländern mit sehr geringem oder geringem Einkommen (LMIC). Viele YMCA weltweit sehen hier Handlungsbedarf und entwickeln deswegen schon seit einigen Jahren Programme im Bereich Mental Health.

Hier stellen wir dir zwei Projekte aus Kenia und Kolumbien vor:

Y-Mental im YMCA Kenia

Kenia hat eine sehr junge Bevölkerung. Etwa 70 % der Kenianerinnen und Kenianer sind zwischen 18 und 35 Jahren alt. Als Land mit mittlerer Wirtschaftskraft hat die Mehrheit der jungen Menschen mit Arbeitslosigkeit und Armut zu kämpfen, da es nur begrenzte Beschäftigungsmöglichkeiten gibt. Aus den jüngsten Statistiken geht hervor, dass die Mehrheit dieser jungen Menschen an Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen leidet, nicht zu vergessen sind der Drogen- und Alkoholmissbrauch. Für den YMCA Kenia steht die Jugend im Fokus, es bestand Handlungsbedarf.

Im Herbst 2019 organisierte der YMCA Kenia deswegen den allerersten »Mental Health Walk« in der Hauptstadt. Mehr als 3.000 Teilnehmende marschierten durch die Straßen von Nairobi, um das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu schärfen und die Regierung aufzufordern, nicht länger zu den Problemen rund um die psychische Gesundheit

zu schweigen. Der Präsident bildete daraufhin eine Arbeitsgruppe, die die erste Konvention zur psychischen Gesundheit ins Leben rief, um Maßnahmen zu formulieren. Unter anderem, weil Jugendliche ihre Stimme erhoben haben. Seitdem ist der YMCA Kenia ein sicherer Raum für Hilfestellung und Aufklärung über psychische Gesundheit. Durch kreative Aktivitäten wie Psychodrama, Kunsttherapie, Filme und Wanderungen sind junge Menschen besser in der Lage, die Anforderungen an ihr psychisches Wohlbefinden zu verstehen und ein Leben voller Möglichkeiten zu führen.

»Hablar lo cura« im YMCA Kolumbien

Die kolumbianische Regierung hat Anfang des Jahres einen Jugendpakt aufgelegt und ein Institut beauftragt, gemeinsam mit einer zivilgesellschaftlichen Organisation eine Kampagne im Bereich Mental Health durchzuführen. Dafür wurden die YMCA Bogotá und Cundinamarca als Projektpartner ausgewählt. Die Aktionen der Kampagne finden auch in weiteren lokalen YMCA statt. Ziel der Initiative »Hablar lo cura« (dt.: Reden heilt) sind die Förderung des Bewusstseins für psychische Gesundheit sowie die Entwicklung von Programmen, die die sozio-emotionalen Fähigkeiten von Jugendlichen stärken.

Seit 2015 geben in Kolumbien mehr als 50 % der jungen Menschen an, von Depressionen oder Ängsten betroffen zu sein. 44 % der Selbstmordfälle betrafen Kinder und Jugendliche. Nun, während der Pandemie, sind diese Zahlen weiter gestiegen, vor allem bei jungen Menschen. In Kolumbien betrifft dies in hohem Maße die indigene Bevölkerung. Dies hängt mit dem Leben zwischen zwei Kulturen zusammen und mit dem anhaltenden Wechsel zwischen indigener Gemeinschaft und westlicher Kultur.

Im Rahmen der Kampagne wurden vier Kernthemen entwickelt: Selbstfürsorge, gegenseitige Bindung und Hinwendung zum anderen, Emotionsmanagement und -intelligenz sowie Sensibilisierung der Gesellschaft. Jugendliche können an einem Kurs teilnehmen, um ihre sozio-emotionale Kompetenz zu stärken. In den jeweiligen Orten werden Gemeinschaftsaktionen durchgeführt, die auf das Thema aufmerksam machen, zum Beispiel kulturelle Veranstaltungen. Begleitet wird das Projekt durch eine mediale Kampagne, um über verschiedene Informationskanäle zu sensibilisieren.

Als CVJM haben wir das Anliegen, dass junge Menschen ganzheitlich begleitet werden. Sie sollen bei uns Raum finden, um an Leib, Seele und Geist zu wachsen und zu heilen. Die Pandemie und die steigende Unsicherheit unserer jetzigen Zeit haben Auswirkungen auf die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Lasst uns Wege suchen, dem zu begegnen!



Claudia Kuhn
Referentin Aktion Hoffnungszeichen im
CVJM Deutschland



*Kulturelle Veranstaltungen und
Gemeinschaftsaktionen als Bestandteile
der Mental-Health-Programme, um
junge Menschen zu unterstützen*

IGNITE THE CHANGE

EINDRÜCKE VON DER WELTRATSTAGUNG

Endlich war es so weit: Die weltweite CVJM-Bewegung hat sich nach vier Jahren wieder getroffen. Vom 3. bis 8. Juli fand die 20. Weltratstagung in Dänemark statt – erstmals als hybrides Event.

Der World YMCA (CVJM-Weltbund) zählt 120 Nationalverbände als Mitglieder, von diesen waren 75 in Aarhus (Dänemark) vor Ort, andere nahmen digital teil. Zusammen waren wir etwa 2.300 Personen, davon gut 1.000 in Dänemark. Als CVJM Deutschland waren wir mit 36 Personen vor Ort, beteiligten uns an Gesprächen und Diskussionen und brachten unsere Ideen in die Co-Labs (Workshop-Gruppen) ein.

Es war ein besonderes Geschenk, wieder vielen Mitwirkenden aus der weltweiten CVJM-Bewegung zu begegnen, mit unseren Partnern gemeinsam am Tisch zu sitzen, sich auszutauschen, gegenseitig zu trösten, gemeinsam zu feiern und zu beten, Ideen für die Zukunft zu schmieden und von ande-

ren zu lernen. Das Motto »Ignite the change« (deutsch: Veränderung entfachen) stand für eine Initialzündung für die CVJM-Bewegung, die wir uns von Gott in diesen besonderen Zeiten erwarten!

Wir merken, dass sich die Welt vor allem für junge Menschen enorm verändert hat. Zudem stehen wir großen Herausforderungen gegenüber, die gerade das Leben und die Zukunftshoffnungen junger Menschen gefährden. Als CVJM wollen wir an ihrer Seite sein und sie darin stärken, ihre Zukunft und Gemeinschaft zu gestalten. Aber worauf legen wir den Fokus? Wie bringen wir die vielen Ideen so zusammen, dass wir als CVJM-Gemeinschaft eine gemeinsame Vision und Strategie

verfolgen und gemeinsam an einem Strang mit und für junge Menschen ziehen?

Darum ging es bei der Verabschiedung der Vision 2030, die in Zusammenarbeit vieler Beteiligter in einem mehrjährigen Prozess entwickelt wurde. Die Vision 2030 soll das Potenzial entfalten, als CVJM-Bewegung gerade jetzt junge Menschen zu stärken und sie zu unterstützen, wo sie es am dringendsten brauchen.

Die Vision 2030 enthält eine Visionsbeschreibung (Ziel), eine Aufgabenbeschreibung (Mission) und vier konzentrierte Wirkungsfelder, in dem der weltweite CVJM wirken und das Leben von jungen Menschen verändern möchte.



DIE VISION 2030

Die Vision 2030* bestätigt die »Pariser Basis« als Grundlagenstatement des CVJM sowie weitere Grundlagendokumente (»Kampala-Erklärung« (1973), »Challenge 21« (1998), »Chiang-Mai-Value-Statement« (2018) und »Nairobi-Statement« (2021)).

systemische Diskriminierung, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Rassismus in all seinen Formen, indem er die Stimmen junger Menschen und Gemeinschaften, in denen er aktiv ist, verstärkt, um sicherzustellen, dass die Stimmen aller gehört werden.

genommen wurden. So wird auch die CVJM-Arbeit aller darin widerspiegelt. Manche Punkte sind für die Arbeit in Afrika ganz besonders wichtig, weil dort z. B. das Thema Jugendarbeitslosigkeit an oberster Stelle steht. Andere CVJM sind besonders im Bereich mentale Gesundheit stark engagiert, wiederum andere setzen sich im besonderen Maße für eine friedvolle und gerechte Welt ein, indem sie junge Menschen ganz konkret in Projekten unterstützen.

Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der jeder Mensch in Harmonie mit sich selbst, mit der Gesellschaft und mit der Schöpfung lebt.

Mission

Der CVJM hat den Auftrag, junge Menschen und Gemeinschaften weltweit zu befähigen, eine gerechte, nachhaltige, gleichberechtigte und integrative Welt aufzubauen, in der sich jeder Mensch körperlich, geistig und seelisch entfalten kann.

Wie hört sich die Vision 2030 für euch an? Wo könnt ihr als CVJM inhaltlich an diesen Punkten andocken? In welche Bereiche könnt ihr eure Programme und Aktivitäten einordnen?

Der christliche Glaube ist und bleibt die Grundlage der CVJM-Arbeit. Dafür stehen vor allem die Pariser Basis, aber auch die Kampala-Erklärung und die Challenge 21.

Vier Wirkungsfelder:

- **Wohlbefinden der Gemeinschaft:** Bis 2030 wird sich der CVJM für hochwertige, relevante und nachhaltige Lösungen für die Gesundheit und das Wohlbefinden junger Menschen und Gemeinschaften weltweit einsetzen, daran mitgestalten und sie bereitstellen.
- **Sinnstiftende Arbeit:** Der CVJM setzt sich für die Schaffung, Ausweitung und Förderung von sinnvollen, gerechten und ausgewogenen Bildungs-, Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Unternehmerrmöglichkeiten im Übergang zu den neuen Wirtschaftssystemen ein.
- **Nachhaltiger Planet:** Der CVJM verpflichtet sich, eine grünere Bewegung zu werden, eine aktive Stimme der Jugend für Klimagerechtigkeit zu sein und sich für von Jugendlichen geführte Nachhaltigkeitslösungen einzusetzen.
- **Gerechte Welt:** Der CVJM wird zu einer globalen Stimme im Kampf gegen

Die vier Wirkungsfelder werden von den folgenden Prinzipien umrahmt:

- **Ganzheitlicher Ansatz:** Die vier Felder der Wirksamkeit sind inhaltlich miteinander verbunden.
- **Ausrichtung auf die Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs):** Die SDGs bilden den globalen Rahmen für die vier Felder der Wirksamkeit.
- **Partnerschaften:** Um die Ziele zu erreichen, arbeiten wir partnerschaftlich zusammen.

Das ist nur die Kurzform der Vision 2030. Die ausführliche Beschreibung (auf Englisch) findet sich unter: www.cvjm.de/grundsatzpapiere



Welche Bedeutung hat die Vision 2030 für uns?

Die Vision 2030 ist ein Statement der weltweiten CVJM-Bewegung, in die viele Aussagen, Meinungen und Ideen aus fast allen Mitgliedsnationen auf-

Welche biblischen Motive kannst du in der Vision 2030 entdecken? Überlege dir, wie sie die Arbeit in deinem CVJM inspirieren können.

Eine gemeinsame Vision, aber keine Kopie: Nicht jeder CVJM erfüllt alle Wirkungsfelder zu 100 %. Das braucht es auch nicht. Jeder Verein und Verband darf eigene Schwerpunkte setzen, die für die jungen Menschen vor Ort wichtig sind. Zugleich dürfen wir von den Erfahrungen der anderen lernen.

Besser gemeinsam als allein

Als weltweite CVJM-Bewegung gehen wir gemeinsam und partnerschaftlich voran. Allein ist unsere Wirkungskraft klein, aber gemeinsam können wir viel erreichen. In welchen Bereichen brauchst du andere, um gemeinsam mehr erreichen zu können?

* Nach Redaktionsschluss wurde die Vision 2030 aktualisiert. Diese Version findest du unter www.cvjm.de/grundsatzpapiere

DAS NEU GEWÄHLTE EXECUTIVE COMMITTEE DES WORLD YMCA

Neben den vielen Begegnungen und dem inhaltlichen Austausch wird bei der Welt-
ratstagung auch der Vorstand (Executive Committee, kurz: ExCo) gewählt.

Für den CVJM Deutschland war dort bisher für zwei Wahl-
perioden Dorothee Pfrommer
als Beisitzerin vertreten. Wir
danken Dorothee ganz herzlich für
ihr Engagement! Für die neue Legis-
laturperiode wurde Lena Schickhaus
(CVJM Berlin) gewählt. Herzliche
Glückwünsche und Gottes Segen für
die Arbeit beim World YMCA!

Folgende weitere Personen sind in das ExCo des World YMCA gewählt worden:

- Präsidentin: Soheila Hayek, Libanon
- Stellvertretender Präsident:
Ronald Yam, Hongkong
- Schatzmeisterin: CiCi Rojas, USA

Beisitzende aus den Regionen:

Afrika:

- Ronald Senghore, Gambia
- Nalisoa Andrianarivo, Madagascar

Asien und Pazifikregion:

- Karren Joy Fetalvero, Philippinen
- Christopher Lewis, Australien

Kanada:

Brenda Flaherty, Kanada

USA:

Harvin Vallabhaneni, USA

Lateinamerika und Karibik:

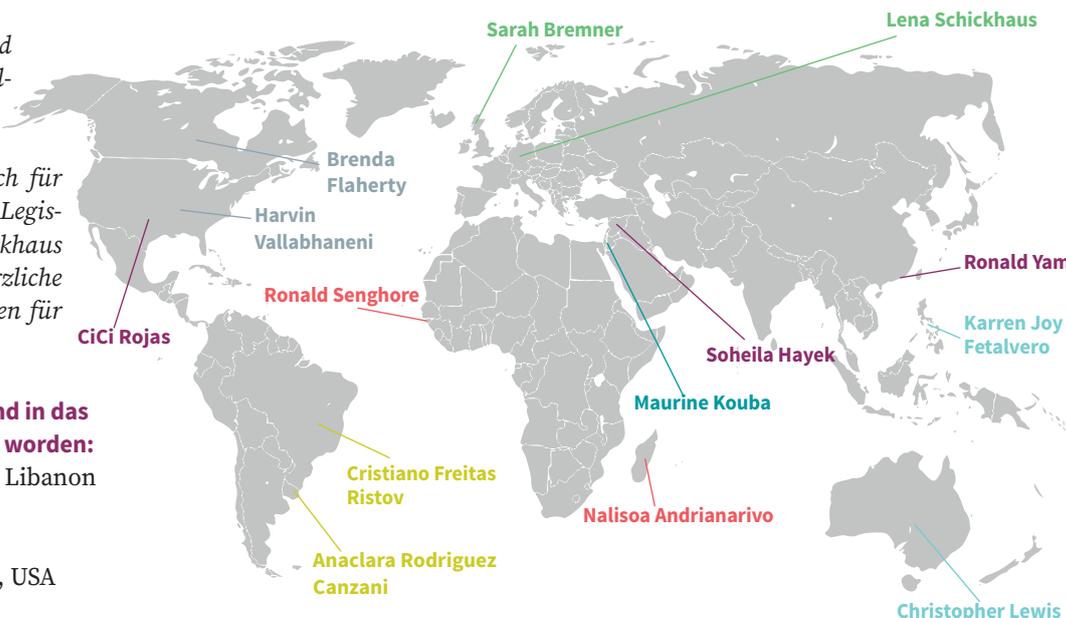
- Cristiano Freitas Ristov, Brasilien
- Anaclara Rodriguez Canzani, Uruguay

Europa:

- Lena Schickhaus, Deutschland
- Sarah Bremner, Schottland

Mittlerer Osten:

- Maurine Kouba, Ost-Jerusalem



Lena Schickhaus aus dem CVJM Berlin berichtet
in einem kurzen Interview, was sie sich von
ihrer Zeit im ExCo erhofft.

Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass du gewählt wurdest?

Für mich ist es eine große Ehre und
ein Privileg, nun im Vorstand des CVJM-
Weltbundes zu sein. Es ist etwas ganz Be-
sonderes, für so viele junge Menschen spre-
chen zu können. Aber ich bin auch aufgeregt, was auf mich
zukommt und habe großen Respekt vor der Aufgabe und der
Verantwortung.

Was ist dir für die Zeit im ExCo wichtig?

Was möchtest du in der globalen CVJM-Welt stärken?

Zunächst ist es mir wichtig, zuzuhören und die anderen
zu verstehen. Ich möchte mich dafür stark machen, dass

jungen Menschen eine Stimme gegeben wird und sie in
Entscheidungsprozesse, Visionen und neue Pläne einbe-
zogen werden.

In den nächsten vier Jahren wird es darum gehen, die Vision 2030 umzusetzen. Wie schätzt du die Bedeutung der Vision 2030 ein und welches Potenzial siehst du in der globalen Bewegung dazu?

Ich glaube, dass die Vision 2030 die Themen trifft, die in
unserer globalen Gesellschaft relevant und die vor allem
uns jungen Menschen wichtig sind. Wenn wir es schaffen,
die Vision 2030 in allen lokalen Vereinen unserer Welt zu
teilen, können wir wesentlich dazu beitragen, dass unsere
Generation neue Hoffnung und Perspektiven bekommt
und dass die Welt ein lebenswerter Ort bleibt.



Gerhard Wiebe
Bereichsleiter CVJM weltweit

Was wir von Kindern lernen können

Kinder und Politik? In der öffentlichen Diskussion spielt dieses Thema selten eine Rolle. Eine Ausnahme war die 12-jährige Ella, die am 5. April ihre Meinung in den Tagesthemen der ARD kundtun durfte.

Ein Bürgersteig. Zwei Kinder, die gerade laufen gelernt haben. Süß! Eins mit dunkler und eins mit heller Hautfarbe. Sie kennen sich nicht. Sie begrüßen sich, sie freuen sich, sie fallen sich in die Arme. Und ich? Sitze vor meinem Smartphone und vergieße beim Schauen des Videos zwei Tränen. Die eine vor Freude und die andere vor Verzweiflung.

Es gibt viele Bilder, die diese scheinbar widersprüchlichen Gefühle von Freude und zeitgleicher Verzweiflung in uns auslösen können. Es wird deutlich: Irgendetwas ist in Schiefelage geraten. Dieses Bild triggert Sehnsüchte, die wie eine Ausnahme erscheinen, wie ein Lichtblick in der Dunkelheit, wie ein Einschnitt in das Leben, das halt irgendwie weitergehen muss.

Wie süß?

Es brauchte den dreißigsten Geburtstag des Inkrafttretens der UN-Kinderrechtskonvention, damit eine Fast-Teenagerin eine Plattform im Abendprogramm für Erwachsene bekam.

»Wenn ihr Fragen habt, fragt doch uns Kinder«, fordert Ella auf. Warum tun wir das nicht viel öfter? Süß wird schnell bitter, denn Wahrheit tut weh. »Was stimmt mit Menschen wie Putin nicht?«, fragt Ella. Irgendetwas ist in Schiefelage geraten.

Ella steht für eine Generation, die glücklicherweise noch nicht versucht, die psycho-emotionalen Strukturen von Menschen zu ergründen, die Kriege beginnt; oder darüber spekuliert, was wer als nächstes tun könnte.

Ella verallgemeinert und wird zugleich konkret. Es gibt sie überall, die Putins dieser Welt. Nicht nur dort, weit weg. Sondern in der Nähe. In der Nachbar-

schaft, in der Familie, in der Schule und am Arbeitsplatz. Überall müssen Strukturen der Ungerechtigkeit offengelegt und neue, heilsame Strukturen gestiftet werden.

Selig sind die Friedenstifter

Für das Wort »selig« steht in anderen Bibelübersetzungen: glücklich zu preisen. Das Glückliche am Friedenstiften erschließt sich erst beim zweiten Lese-gang, denn: Friedenstiften ist ein proaktiver und kräftezehrender Akt. Frieden muss errungen und gestaltet werden. Die Begründung für die Seligpreisung wird direkt angeschlossen: »Denn sie werden Kinder Gottes heißen.«

Friedenstiften bedeutet demnach, die DNA Gottes widerzuspiegeln. Es ist die

DNA des Gottes, der riskiert und in den Kontakt mit Menschen geht, sich mitten ins Leben stellt. Gott stellt Kinder in unsere Mitte.

Durch ihr Dasein und Nicht-anders-sein-können helfen sie, dass Schiefes wieder gerade gerückt werden kann. Sie sind Türöffner für eine manchmal vergessene Welt. Sie erinnern uns an unsere Menschlichkeit und daran, wie Leben gedacht ist. Sie erinnern uns daran zu sagen: »Das ist aber ungerecht!«, um in der Tat zu einer friedvolleren Welt beizutragen.



Fabian Herwig
Programreferent
CVJM Deutschland und TEN SING



Erntedankaktion



EINS FÜR MICH,
EINS FÜR DICH

Bei der Weltratstagung in Dänemark erzählten uns Geschwister aus Sri Lanka, dass sie zwar mit dem Flugzeug nach Sri Lanka kämen, aber noch nicht wüssten, wie sie vom Flughafen nach Hause kommen würden. Denn im Juli gab es in Sri Lanka kein Benzin.

Das lässt mich innehalten, wenn ich mich über die gestiegenen Benzinpreise in Deutschland ärgere. Denn auch wenn das Leben hier bei uns kostspieliger wird, kann ich mir noch vieles leisten. Und vielleicht bleibt auch noch etwas übrig, um es mit anderen zu teilen.

Dazu möchten wir euch mit unserer Erntedankaktion ermutigen. Teilt symbolisch die nächste Tankfüllung, den Schokoriegel vom Kiosk oder den Cappuccino im Café mit Jugendlichen aus unseren Projekten!

Mehr Infos: www.cvjm.de/erntedank

Weiterbildung zum »Intercultural Coach« startet erneut



Interkulturelle Begegnungen sind Teil unseres Alltags. Manche davon bereichern uns, manche fallen uns schwer. Wie interkulturelle Begegnungen zu einem Schatz werden, erfahren wir in der Weiterbildung zum »Intercultural Coach«. In einer vielfältigen Lerngemeinschaft mit einem internationalen Leitungsteam lernen wir theoretisch und ganz praktisch wie wir einander respektvoll begegnen können.

**Im Oktober startet ein neuer Kurs.
Genaue Daten, weitere Infos:
www.cvjm-hochschule.de/interculturalcoach
Interessierte können sich noch bis zum Kursstart anmelden.**

Globales Lernen mit Y-Weltweit

Y-Weltweit ist ein Programm, das Themen des Globalen Lernens in die CVJM-Ortsvereine bringen will. Es bietet euch die Möglichkeit, Referentinnen und Referenten in euren Mitarbeitendenkreis oder eure Jugendgruppe einzuladen.

Die Programmeinheiten sind kreativ gestaltet und dauern etwa eineinhalb Stunden. Ihr könnt zwischen zwei verschiedenen Programmsträngen wählen: Globale Gerechtigkeit oder Interkulturelles Lernen.

**Mehr Infos und
Anmeldung unter:
www.cvjm.de/y-weltweit**



Y-Weltweit
was ist da noch?



Aussendung

Im Juli wurden 106 Absolventinnen und Absolventen der CVJM-Hochschule ausgesendet. Die Studierenden hatten ihr Studium bzw. ihre Ausbildung entweder in Präsenz vor Ort in Kassel absolviert, oder berufsbegleitend von zu Hause aus mit einzelnen Präsenzzeiten in Kassel. Neben der Feierstunde zur Zeugnisübergabe war der feierliche Aussendungsgottesdienst der Höhepunkt des Festwochenendes.

Im Rahmen der Feierstunde wurden drei besonders herausragende Abschlussarbeiten mit dem Thesis-Preis des Alumni-Netzwerks gewürdigt.



**Weiterlesen unter:
www.cvjm-hochschule.de**

Publikationen aus dem Bereich weltweit

Auch in diesem Herbst erscheinen wieder zwei Publikationen aus dem Bereich weltweit. Im aktuellen Projekteheft »Hoffnungszeichen« berichten wir über die bisherige Unterstützung im Rahmen der Ukraine-Hilfe, über Maßnahmen in der Ukraine und in anderen Ländern. Ebenso findet ihr Berichte aus unseren Projekten in Ranchi, Südsudan, Peru und weiteren Orten. Mit dem Projekteheft kannst du auch anderen davon erzählen, wie wir uns im weltweiten CVJM gegenseitig unterstützen. Mit der Wandzeitung kannst du in deinem CVJM ein Schaufenster in die internationale Dimension unserer Bewegung aufmachen. Unter dem Thema »Leaving no one behind« erzählen wir, wie der CVJM sich in der Vergangenheit für vulnerable Gruppen eingesetzt hat und wie das in der heutigen Zeit aussehen kann.

Beide Publikationen kannst du bei uns bestellen: weltweit@cvjm.de

Noch viel mehr aktuelle Nachrichten aus dem CVJM Deutschland und den CVJM-Mitgliedsverbänden findest du unter www.cvjm.de

Informationen zur CVJM-Hochschule gibt es unter www.cvjm-hochschule.de

Stabwechsel in der CSI

Die CVJM-Senioren-Initiative (CSI) hat auf ihrer Jahrestagung in Wittmund einen Teil des Vorstandes neu gewählt. Vier Frauen und drei Männer vertreten jetzt die 316 Mitglieder und viele Freundinnen und Freunde, die meist aus den Reihen der ehemals aktiven CVJMer kommen.

Klaus Jürgen Diehl, der acht Jahre lang die Vereinigung souverän leitete, übergab die Leitung an Albrecht Kaul (ehemaliger Generalsekretär des CVJM Sachsen und stellvertretender Generalsekretär des CVJM Deutschland; heute Pensionär, Chinabeauftragter des CVJM und Autor).



Update zur Ukraine-Hilfe



Bis Mitte Juli haben wir mehr als 300.000 € an Spenden für die Ukraine-Hilfe zusammengetragen. Leider war bei Redaktionsschluss ein Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen nicht in Sicht. Damit bleibt die Unterstützung von YMCAs in der Ukraine selbst und in den Nachbarländern, die Geflüchtete aufnehmen, vorrangiges Thema der Hilfsaktionen.

Wir blicken dankbar auf die vielfältigen Initiativen zur Unterstützung von Ukrainerinnen und Ukrainern, die innerhalb der CVJM-Bewegung entstehen. Im Juni fand z. B. im CVJM Dhünn ein Friedenslauf statt, bei dem 10.000 € für die Ukraine-Hilfe gesammelt werden konnten. Wir werden weiter für unsere Geschwister in Not eintreten.



Weitere Infos: www.cvjm.de/ukraine

YMCA-Gebetswoche: mit- und füreinander beten

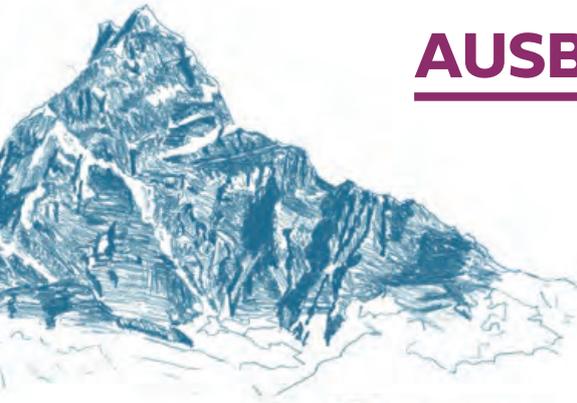
Die YMCA-Gebetswoche ist jedes Jahr ein besonderes Highlight. Die CVJM-Bewegung betet weltweit eine Woche lang mit- und füreinander und stärkt somit auch das solidarische Handeln. Angesichts der globalen Herausforderungen ist das Gebet wohl dringender denn je.

Inhaltlich werden wir uns an den Andachtsthemen der vergangenen Welttagung orientieren. Es ist wieder ein digitales Format mit einem Begleitheft mit Anliegen aus der CVJM-Bewegung in Deutschland geplant. Bereite dich vor und schalte dich zu!

Die YMCA-Gebetswoche findet vom 13. bis 19. November statt.

Mehr Infos und Download der Materialien unter: www.cvjm.de/gebetswoche

AUSBLICK AUF DAS BASECAMP23



CVJM ist relevant im Leben von jungen Menschen. Davon sind wir überzeugt. Doch wie sieht das konkret in Zukunft mit Blick auf unsere Arbeit mit jungen Menschen aus? Wir suchen und finden Antworten und neue Wege – mit allen, die CVJM in die Zukunft führen wollen.



Die Ausrichtung

Am Anfang jeder Wanderung gilt es, die Karte einzunorden und sich zu orientieren: Wo kommen wir her, welche Wege liegen in den nächsten Stunden und Tagen vor uns? Wir starten in das Basecamp23 mit der Vergewisserung unseres Auftrags als CVJM in dieser Welt und norden uns für die gemeinsame Zeit ein.



Entdeckungen machen

Auf dem Basecamp wollen wir gemeinsam das Fernglas scharf stellen:

- »Zukünfte verstehen« mit Johannes Kleske
- »Lebenswelten junger Menschen wahrnehmen« mit Tobias Faix und natürlich jungen Menschen
- »Zukunftsprozesse geistlich gestalten« mit Daniela Mailänder
- »Lernen von der internationalen CVJM-Bewegung« mit Carlos Sanvee

Das gemeinsame Hören und Lernen von wegweisenden Impulsen ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Perspektiven und den Anstoß von Veränderungsprozessen in eurer CVJM-Arbeit vor Ort und in den Regionen.

Zukunftsküche mal anders

Um einen Campingkocher herum können nur wenige ein Menü zaubern. Für 1.000 Menschen brauchen wir viele Kochstellen. Übertragen auf unser Kongressprogramm bedeutet das: Es wird viele kleine Themen, also »Kochstellen«, geben.

Du wählst aus, ob du lieber zuhören oder mitdiskutieren willst, ob du aktiv neue Ideen erprobst oder in einem Labor entwickelst. Du entscheidest, ob du dich inspirieren lassen oder andere mit deinen Ideen anstecken möchtest. Du stellst dir zusammen, an welchen Kochstellen du die CVJM-Zukunft »mitkochst«.

Lagerfeuer (Feuer)

Sich begegnen, austauschen und gegenseitig inspirieren. Das hat uns in den letzten Jahren gefehlt und ist doch so wichtig, wenn wir als große CVJM-Gemeinschaft – auch international – gemeinsam auf dem Weg sein wollen. Dafür gibt es beim Basecamp23 vielfältige Möglichkeiten.



Ich packe meinen Rucksack und nehme mit ...

... viele Eindrücke. Einen neuen Blick auf alte Fragen. Neue Anregungen und Ideen. Das und noch viel mehr gewinnst du beim Basecamp. Entscheidend ist, was du davon beim Basecamp23 in den Rucksack für den Abstieg in deinen (CVJM-)Alltag packst.

Und ja, alles wird nicht hineinpassen. Zum Glück packst du ihn beim Basecamp23 nicht allein. Neben deinen persönlichen »Schätzen« überlegt ihr als CVJM-Orstverein oder im CVJM-Landesverband, was nach dem Basecamp23 bei euch weiterwirken kann und soll. Welche Schritte und Etappen sind für euch dran? Was nehmt ihr dafür als Ausrüstung auf die nächste Wegstrecke mit?



Mit Jesus in der Mitte

Bei allem Lernen, Wahrnehmen, Austauschen und Pläneschmieden ist und bleibt Christus die Mitte. Wir wollen uns ganz auf ihn ausrichten und uns von ihm inspirieren und bewegen lassen.



Carsten Korinth
Referent Jugendpolitik und Grundsatzfragen

Das alles ist Basecamp23

Schlag dein »Zelt« mit uns auf dem Schönblick in Schwäbisch Gmünd auf. Und wenn das Zelt zu unbequem für dich ist – kein Problem, wir haben auch ein Bett für dich.

28. April bis 1. Mai 2023

Weitere Informationen findest du unter www.cvjm.de/basecamp23

Die Anmeldung ist ab 4.10.2022 möglich.



CVJM DEUTSCHLAND: WER MACHT EIGENTLICH WAS?

Wir wollen die Referentinnen und Referenten des CVJM Deutschland vorstellen. Sie verantworten gemeinsam Projekte (z. B. Basecamp23), vernetzen die Arbeit des CVJM mit verschiedenen Partnern und fördern die Arbeit der CVJM-Mitgliedsverbände und CVJM-Ortsvereine in Deutschland in verschiedenen Aufgabenschwerpunkten. Welche das sind, erfährst du (in Auswahl) hier.

»An meinen Aufgaben im CVJM fasziniert mich ...

... dass alle Unterschiedlichkeiten von Themen und Menschen in einer gemeinsamen Basis gebündelt sind.«

Mirjam Alber

Geschäftsführung: CVJM-Gastfreunde, CVJM-Gästehäuser, Zuarbeit Geschäftsführung und Vorstand



... mit jungen Menschen in einer spannenden und prägenden Lebensphase unterwegs zu sein.

Katharina Bastam

Freiwilligendienste in Deutschland: Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen, Seminare, Konzeptionelles, Vernetzung



... die vielfältigen Aufgabenbereiche, die gelebte Gemeinschaft und das gemeinsame Fundament.«

Jochen Brühl

Fundraising



... die Förderung junger Menschen und deren Persönlichkeitsentwicklung für das Gemeinwohl.«

Arnold Etsoh

Freiwilligendienste in Deutschland: Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen, Seminare



... die langjährige Geschichte und die vielfältigen Besucher unserer vier Gästehäuser im CVJM Deutschland.«

Rainer Heid

Geschäftsführer: Finanzen, IT, Verwaltung, Gästehäuser



... die Vielfalt der Netzwerke und die Möglichkeit, Gestaltungsräume für Teams und Mitarbeitende zu schaffen.«

Fabian Herwig

CVJM-Programme in Deutschland: TEN SING, Arbeit mit Kindern, Uni-Y, Jugendforschung



... die Vielfalt und die Begegnung mit vielen engagierten Menschen.«

Nadine Knauf

Sport: Weiterentwicklung, Bildung, Vernetzung von Sport und Bewegung, Erlebnispädagogik



... dass ich ihn zusammen mit vielen großartigen Menschen in die Zukunft führen darf.«

Hansjörg Kopp

Generalsekretär: Programme national und international, Vernetzung, strategische Entwicklung, geistliche Leitung



N.N.
Kommunikation/
Öffentlichkeitsarbeit



... die internationale Einbindung der CVJM-Arbeit sowie Projekte, die wir mit den Mitgliedsverbänden gemeinsam voranbringen können.«

Gerhard Wiebe

Weltweit: Vernetzung im World YMCA/ YMCA Europe und anderen Nationalverbänden, internationale Beziehungen, Globales Lernen, Kooperation mit Partnerorganisationen



... dass ich einzigartige junge Menschen in ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben wachsen sehen darf.«

Silke Leitenberger

Internationale Freiwilligendienste: Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen, Seminare, Konzeptionelles, Vernetzung, Ehemaligenarbeit



... dass wir immer wieder Neues gestalten und lernen dürfen und in jedem Tun mehr von Gottes Vielfalt erleben.«

Claudia Kuhn

CVJM-Programme in Deutschland: Interkulturalität, Fresh X, Jugendevangelisierung, Bibellesen, Frauen im CVJM
Aktion Hoffnungszeichen: Programm zur Förderung von Projekten in CVJM weltweit



... das gesellschaftspolitische Engagement junger Menschen in einer weltweiten Bewegung zu unterstützen.«

Carsten Korinth

Jugendpolitik und Grundsatzfragen: Vernetzung zur Politik, v. a. in Berlin, Lobbyarbeit; Hauptamtliche im CVJM, Vereine und Organisationsformen, Prävention sexualisierte Gewalt



Darüber hinaus:

Die Zusammenarbeit mit den CVJM-Mitgliedsverbänden organisiert sich vor allem in Arbeitskreisen, Programm- und Projektgruppen.

Jetzt ist die Zeit

Herzliche Einladung zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni 2023. Bis Ende September gibt es noch die Möglichkeit, Programmbeiträge einzureichen und sich so zu beteiligen.

Als CVJM Bayern freuen wir uns schon jetzt, die deutsche CVJM-Familie willkommen zu heißen! Ein Schwerpunkt vom CVJM Bayern auf dem Kirchentag werden die Baumhauscamps sein. Wer Interesse hat, sich zu dem Thema zu vernetzen, kann sich sehr gern bei Micha Block melden (block@cvjm-bayern.de).

Weitere Infos: www.kirchentag.de

AG der CVJM: Begleitung junger Menschen im YMCA Peru

»Mein Name ist Hanna Weber und ab August darf ich für ein Jahr in Lima arbeiten. Dort werde ich sechs Menschen, welche sich während ihres Volontariats in die Angebote des YMCA Peru investieren, begleiten.«

Nach meinem Abitur durfte ich selbst das wohl prägendste Jahr meines bisherigen Lebens in Peru erleben. Es ist ein großes Privileg, dies direkt nach meinem Studium an der CVJM-Hochschule im Rahmen der Freiwilligenbegleitung zurückzugeben. Ich bin gespannt, was Gott in diesem Jahr alles bereithält.«



CVJM Pfalz nun BNE-zertifiziert in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Ein langer Prozess findet erneut mit einer Auszeichnung und Wertschätzung durch Dritte einen krönenden Abschluss: Der CVJM Pfalz hat sich bereits vor 2009 auf den Weg gemacht, seine Bildungsarbeit als Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu verstehen und zu füllen. Umfangreiches Wissen, Erfahrung und Programme im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Waldpädagogik wurden so aufgebaut.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung und Zertifizierung der außerschulischen Bildung in Rheinland-Pfalz und im Saarland erhält der CVJM Pfalz das Qualitätssiegel „BNE-zertifiziert – Zukunft bilden!“ durch die beiden Bundesländer.

Weitere Infos: bne-zertifiziert.de



Potenzial freisetzen: die Bildungs- kampagne des CVJM Siegerland

»Wir träumen im CVJM gemeinsam von einer Welt, in der junge Menschen selbstbewusst, mutig und hoffnungsvoll Zukunft gestalten!« Mit dieser Vision ist die Bildungskampagne »Potenzial freisetzen« des CVJM Siegerland im Februar 2022 gestartet. Starke Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft helfen als Kampagnenbotschafter, die CVJM-Bildungskampagne in die Öffentlichkeit zu tragen und die Kampagnenziele zu erreichen. Junge Menschen zu fördern, ihre Potenziale freizusetzen und für sie Räume zum Wachsen zu schaffen, ist der Herzschlag der Kampagne.

Mit der Kampagne verfolgt der CVJM Siegerland vier Ziele:

- neue Bildungsformate für junge Menschen entwickeln
- personelle Ressourcen für die Bildungsarbeit schaffen
- den Bildungsort CVJM-Jugendbildungsstätte Siegerland modernisieren
- Spendenziel: 500.000 €

Mehr Infos:

www.potenzialfreisetzen.de

Autor: Thomas Jung, Leiter der CVJM-Bildungskampagne

»Potenzial freisetzen«



CJD-Orchester spielt in der Berliner Philharmonie

Klassische Musik und Bildung: Das geht zusammen. Doch was hat Kaffee mit Bildung zu tun? Und welche Rolle spielt dabei das CJD-Orchester?

Am 15. Oktober um 19 Uhr lüftet sich das Geheimnis in der Berliner Philharmonie. So viel sei schon verraten: Es gibt eine Filmmusikpremiere zu einem Film über Kaffee, den junge Menschen aus dem CJD konzeptioniert haben. Zudem tragen Werke von Beethoven und Brahms zum musikalischen Erlebnis bei.

Weitere Infos: www.cjd.de/konzert
Karten können hier bestellt werden:
www.eventim.de/artist/cjd-orchester



Anzeigen

CVJM Gastfreunde

Dein Event
Deine Location
Deine Zeit

Willkommen!

www.cvjm-gastfreunde.de

ICH SCHÄME MICH DES EVANGELIUMS NICHT.

JETZT FÜR KOSTENLOSE INFOWOCHE ANMELDEN: JOHANNEUM.NET

FUNDIERTE THEOLOGIE //
MISSIONARISCHER FOKUS //
TIEFE GEMEINSCHAFT //
STARKER PRAXISBEZUG //

EVANGELISTENSCHULE JOHANNEUM

ANGEDACHT

»SINNFLUENCEN« MIT JOHANNES DEM TÄUFER

»Kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe!«

(Mt 3,2; Neue Genfer Übersetzung (NGÜ))

Begegnete mir Johannes der Täufer heute in der weiten und vielerorts menschenleeren Feldlandschaft Nordhessens, würde ich mit Sicherheit umkehren. Ob ich damit die Nähe des Himmelreiches verspüren würde, bezweifle ich maximalst.

Ähnlich ging es wohl den Sadduzäern und Pharisäern, die sich, seinem Aufruf zur Taufe folgend, auf das Bekenntnis ihrer Sünden taufen lassen wollten, um sich anschließend von ihm als Schlangenbrut beschimpfen lassen zu müssen. Tauffest abgeblasen. Johannes hätte sich auch geehrt fühlen können, dass die geistliche Elite seinem Aufruf folgte ... Eine skurrile Szene kurz vor dem Wirken Jesu. Indem Johannes »Kehrt um!« ruft, sagt er nach dem ursprünglichen Text: Ändert euren Sinn! Johannes erklärt seine ablehnende Haltung:

»Bringt Frucht, die zeigt, dass es euch mit der Umkehr ernst ist, und meint nicht, ihr könntet euch darauf berufen, dass ihr Abraham zum Vater habt.«

(Mt 3,8-9; NGÜ)

Nicht Wissen oder Position und Titel und auch nicht Tradition geben Auskunft über die Gesundheit oder die Substanz des Glaubens. Es verhält sich vielmehr so: Ändert den Sinn so, dass der Glaube beides zu vereinnahmen vermag, den

Kopf und das Herz, das Reden und das Tun. Johannes bereitet auf das Evangelium vor, das in Jesus Christus offensichtlich wird und stellt fest: Gesund ist der Glaube dort, wo er sich an den eigenen Taten messen lässt; und dort, wo der Mensch Konsequenzen daraus für die Lebensführung und die Haltung anderen gegenüber zieht.

Die Gesundheit des Glaubens lässt sich anhand seiner Frucht im Leben hinterfragen. Bringt mein Leben also all das hervor, was wir als Früchte des Geistes in Galater 5,22 lesen: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung?

Diese Korrektur wird mich immer wieder umkehren lassen, also meinen Sinn ändern zu dem, der Glauben schenkt: Jesus Christus. Dann ist Sinnänderung wirklich Umkehr im Sinne einer Bewegung. Bleiben wir also beweglich hin zu Jesus. Für mich bedeutet das: neugierig zu bleiben, wenn sich mir etwas in den Weg stellt, was in meinen Augen zunächst keinen Sinn ergibt.



Fabian Herwig

Programmreferent CVJM Deutschland und TEN SING